

Dank eines Elchs wurde eine 71-jährige vermisste Frau in der Nähe der estnischen Stadt Paide lebend gefunden.



Vom Helden des Tages gibt es leider kein Foto, aber er dürfte ungefähr so ausgesehen haben. (Symbolbild: Diane Klettke)

Die estnische Zeitung [Postimees](#) berichtet, dass ein Elch, der einem Naturfotografen ins Auge fiel, eine Kette von Ereignissen auslöste, die dazu führte, dass eine Frau gefunden wurde, die über einen Tag lang durch den Wald gewandert war und so schwach geworden war, dass sie sich aus einem Graben, in dem sie stecken geblieben war, nicht mehr befreien konnte.

Am Dienstagmorgen machte der Naturfotograf Marko Haug einen Spaziergang am künstlichen See seiner Heimatstadt Paide und sah aus der Ferne ein großes braunes Tier.

„Ich bemerkte einen großen braunen Tierkörper auf der Straße, der sich hinlegte,

gelegentlich drehte er den Kopf. Es war schwer zu sagen, ob es sich um einen Bären oder einen Elch handelte - beide sind hier in der Gegend gesichtet worden. Zuerst traute ich mich nicht näher heran, da ich vermutete, dass es ein Bär sein könnte. Ich rief einen anderen Naturfotografen, Jan Vuti, an, in der Hoffnung, dass er vielleicht in der Nähe sei und ein Foto machen wolle. Er sagte sofort, dass es wahrscheinlich ein Elch sein würde“, sagte Haug zu Postimees.

Haug fügte hinzu, dass es angesichts der Ereignisse gut gewesen sei, dass er seine Kamera zu Hause gelassen habe, sonst hätte er das Tier aus der Ferne fotografiert und wäre dann weitergegangen.

Stattdessen schloss sich ihm bald sein Kumpel, der Naturfotograf Vuti, an, der den im Telefongespräch angegebenen Ort sehen wollte, aber das Tier war verschwunden - nur die hinterlassenen Spuren wiesen darauf hin, dass es ein großer Elch gewesen war.

Lesen Sie auch: „Das Boot der Tränen“ erinnert an Fluchtjahr 1944

Der Elch war zwar weg, aber die beiden Männer bemerkten eine ältere Dame im nahe gelegenen Graben. Die Dame war völlig erschöpft und lag regungslos im Schlamm. Wäre sie nicht gefunden worden, hätte sie nicht lange überlebt, da das Wetter nass war und die Temperatur um 10°C lag. „Zum Glück trug sie ein dickes Fell, wahrscheinlich hat sie nur deshalb so lange überlebt“, sagte Haug.

Die Männer riefen Krankenwagen und Polizei.

„Das Unglaublichste an dieser Geschichte ist, dass der Elch genau an der Stelle gestanden hat, an der die alte Dame im Graben lag - als ob er es signalisieren oder Aufmerksamkeit erregen wollte“, sagte Haug.

Ein Polizeisprecher teilte Postimees mit, dass die 71-jährige Frau am Montag das Haus verlassen habe und am Dienstagmorgen als vermisst gemeldet worden sei.

„Die Polizei erhielt von ihren Angehörigen die Information, dass die Frau gerne am See von Paide spazieren ging“, so die Polizei.

„Die Frau war in der Lage zu kommunizieren, konnte sich aber nicht selbständig bewegen. Die Fotografen riefen sofort den Notarzt, und ein Krankenwagen brachte die Frau, die bereits seit einem Tag draußen und unterkühlt war, ins Krankenhaus.“

Auch die Polizei bedankte sich bei den Fotografen mit den Worten: „Der Ausflug in die Natur dieser Männer gipfelte in der Rettung eines Lebens.“

Lesen Sie auch:

- [Seltener weißer Elch im finnischen Masku gesichtet](#)
- [Elchrettung in Schweden, ein Video geht um die Welt](#)

ap